



Wir sind verschieden (Wolodymyr Selenskyj)
 Acryl, Mutterboden, Textil, 80 x 140 cm, Mai 2022,
 Aus dem Zyklus: Київ / Kiew an Tagen in Bern, Bild 10

Als ich im März 2022 in Bern die Bilder für einen Zyklus über den begonnenen Krieg in der Ukraine entwarf, schrieb die Berner Zeitung am Montag, den 28. März: „Die Situation ist viel gefährlicher als im Kalten Krieg“. Der Militärgeschichtler Sönke Neitzel wurde zitiert: „Seit dem russischen Überfall auf die Ukraine wisse man nicht mehr, was Putin überhaupt noch abschrecke. Sollte Putin nicht auf Verhandlungen setzen - und nichts spricht dafür, dass er es tut - wird er weiterhin versuchen, Kiew in die Hand zu bekommen und den Präsidenten auszuschalten. Selenski ist für ihn der „Staatsfeind“ Nummer 1. Prof. Neitzel führte weiter aus, dass trotz aller Vorkehrungen die Nato bei einem russischen Angriff nicht in der Lage wäre das Baltikum zu verteidigen.

Das wurde vor zwei Jahren veröffentlicht. Seit dem 24. Februar geht der Krieg in der Ukraine in das dritte Jahr. Am 24. Februar 2022 ging der Aggressor aus dem Kreml davon aus, die Ukraine in drei Tagen besiegt zu haben. Er war der Meinung, dass die Ukrainer*innen russische Fähnchen winkend am Straßenrand die ruhmreiche russische Armee begrüßen und mit Salz und Brot empfangen würden als Symbol der Gastfreundschaft. Stattdessen hat der Kremlchef Russland als Paria in die internationale Staatengemeinschaft geführt. Hervorgetan hat sich die russische Soldateska durch verstörende Kriegsverbrechen, nicht zu vergessen die Entführung tausender ukrainischer Kinder und Jugendliche.

Der mutmaßlich vorsätzlich herbeigeführte Tod Alexej Nawalnys macht deutlich, dass es dem Aggressor aus dem Kreml vollkommen egal ist, wie der Westen reagiert. Gleichzeitig hat er damit die Opposition in Russland ausgeschaltet. Er signalisiert in seinem Größenwahn, dass er alles durchsetzt, was er will. Ohne Grenzen oder Verträge zu akzeptieren.

Schon im März 2022 war ich bei einer Demonstration auf dem Bundesplatz in Bern, bei der Wolodymyr Selenskyj live zugeschaltet war, der Meinung, die Ukraine werde nach Beendigung des Krieges wieder zur Normalität ohne Gewalt zurück finden. Das symbolisiert die linke Bildhälfte in den ukrainischen Nationalfarben blau/gelb. Die rechte Bildhälfte mit den russischen Nationalfarben weiß/blau/rot verdeutlicht durch Einrisse und Brandspuren den Makel der russischen Gesellschaft. Dieser Makel wird durch Generationen erhalten bleiben, egal wie der verbrecherische Überfall auf die Ukraine ausgehen mag. Das lehrt die deutsche Geschichte.